

## Entdecker von „Lucys Baby“ zu Gast bei Senckenberg

12. Gustav Heinrich Ralph von Koenigswald-Lecture bei Senckenberg

**Frankfurt, den 30.10.2013. Der renommierte äthiopische Paläoanthropologe und Entdecker des ältesten vormenschlichen Skeletts eines Kindes, Prof. Dr. Zeresenay Alemseged, hält anlässlich der diesjährigen Gustav Heinrich Ralph von Koenigswald-Lecture einen Gastvortrag im Senckenberg Naturmuseum. Er präsentiert neue Daten, mit denen erstmals spezielle Fähigkeiten der Vormenschen rekonstruiert werden können. Dazu gehören die Nutzung von Steinwerkzeugen und die Erschließung neuer Nahrungsquellen – Voraussetzungen für die spätere Entwicklung zum *Homo sapiens*.**

Der Vortrag „Forty years after the discovery of Lucy: What is new today?“ von Prof. Dr. Zeresenay Alemseged (California Academy of Sciences in San Francisco, USA) findet

**am Mittwoch, den 13. November 2013, um 19.30 Uhr im Senckenberg Naturmuseum statt.**

Mehrere Monate im Jahr siebt sich Prof. Alemseged und sein Forscherteam unter der heißen Sonne der Afar-Region in Äthiopien geduldig und systematisch durch Böden – und Zeit. An der Grabungsstelle Busidima-Dikika (Dikika Research Project - DRP) wurden wichtige Fossilien zum Verständnis der Evolution der Menschen und Hinweise auf das Nahrungsverhalten der Vormenschen vor mehr als drei Millionen Jahren entdeckt. Im Jahr 2000 gelang dem Team Alemsegeds dort der Fund des ältesten bekannten Skeletts eines Kindes – „Selam“. Die 3,3 Millionen Jahre alten Knochen des dreijährigen Kindes gehören zur Art *Australopithecus afarensis*, ebenso wie die Überreste der 1974 in der Nähe gefundenen „Lucy“. Der Fund wurde 2006 publiziert und machte als „Lucys Baby“ in der wissenschaftlichen Welt Furore.

Für die Rekonstruktion der Entwicklung von menschenaffenähnlichen Vorfahren zu *Homo sapiens* ist die Gattung *Australopithecus* von besonderer Bedeutung. Die bekannteste Art *Australopithecus afarensis*, zu der auch Lucy und Selam gehören, spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, Veränderungen der Biologie und des Verhaltens in Abhängigkeit von Umweltveränderungen zu untersuchen.

**PRESSEMITTEILUNG**  
30.10.2013

### Kontakt

Prof. Dr. Friedemann Schrenk  
Senckenberg Forschungsinstitut  
Frankfurt am Main  
Sektion Paläoanthropologie  
Tel.: 069-7542 1260  
schrenk@senckenberg.de

Ilona Bröhl  
Pressestelle  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Tel. 069- 7542 1444  
pressestelle@senckenberg.de

### Pressebilder



*Prof. Dr. Zeresenay Alemseged, Direktor und Kurator der Abteilung Anthropologie an der California Academy of Sciences in San Francisco (USA) und Redner der diesjährigen Gustav Heinrich Ralph von Koenigswald-Lecture.  
Foto: Dikika Research Project*



*Die Grabungsstelle Busidima - Dikika (Dikika Research Project - DRP) der Afar Region in Äthiopien  
Foto: Zeresenay Alemseged*

### SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

# SENCKENBERG

world of biodiversity

Da *Australopithecus afarensis* Merkmale von Menschenaffen und Menschen vereint, kann die Art als Ursprung aller späteren Hominidenarten angesehen werden. In seinem Vortrag zeigt Alemseged auf, dass Lucy und Selam dem Menschen im Bau von Wirbelsäule, Becken und Füßen schon recht ähnlich waren. Andererseits besaßen sie ein kleines, menschenaffenähnliches Gehirn, lange Arme und gekrümmte Fingerknochen. Das Gehirn Selams war im Alter von drei Jahren noch im Wachstum begriffen, woraus auf eine verlängerte Kindheitsphase geschlossen werden kann, eine Gemeinsamkeit mit dem heutigen Menschen. Die Ausbildung des Zungenbeins lässt vermuten, dass bei den frühen Hominiden bereits eine gewisse Fähigkeit zu sprechen entwickelt war.

Prof. Dr. Zeresenay Alemseged ist in Axum, Äthiopien, geboren. 1990 machte er seinen Bachelor-Abschluss in Geologie an der Universität Addis Abeba. Anschließend arbeitete er zwei Jahre für das National Museum in Äthiopien, bevor er nach Frankreich zog und im Jahr 1994 seinen Master in Paläontologie an der Universität von Montpellier und der Universität von Paris erhielt. 1998 promovierte er an der Universität Paris VI und dem französischen Muséum national d'Histoire naturelle. Gegenwärtig ist Prof. Alemseged Direktor und Kurator der Abteilung Anthropologie an der California Academy of Sciences in San Francisco, USA. Zuvor war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig tätig.

Der Vortrag von Prof. Zeresenay Alemseged am 13. November 2013 fällt auf den Tag genau auf den 111. Geburtstag von Gustav Heinrich Ralph von Koenigswald. Zum zwölften Mal ehrt die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung den Begründer ihrer paläoanthropologischen Abteilung mit der jährlich stattfindenden Gustav Heinrich Ralph von Koenigswald-Lecture.

**Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.  
Im Anschluss laden wir Sie zu einem Umtrunk ein.**

**Anmeldung bis 6. November 2013 erbeten an:  
Fax: 069/ 7542-1558 oder  
E-Mail: [Koenigswald-Lecture@senckenberg.de](mailto:Koenigswald-Lecture@senckenberg.de)**

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die **SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung**. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*



*Schädel des ältesten bekannten vormenschlichen Skeletts eines Kindes – „Selam“.*  
Foto: Zeresenay Alemseged

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig. Die kommerzielle Nutzung der Bilder ist nicht gestattet.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter [www.senckenberg.de/presse](http://www.senckenberg.de/presse)